
Wolfgang Dietrich

„Unser Konfliktverhalten wird beeinflusst durch Familie, Gemeinschaft und Gesellschaft. Darum spielen Größen wie Angst, Eifersucht und Hass eine tragende Rolle.

Sie sind oft mächtiger als der Verstand.

... man lernen kann, wie man Konflikte friedlich löst. Dafür braucht es eine gewisse Selbstreflexion und Verständnis dafür, wer ich als Mensch bin. Das ist auch der Grundstock, um anderen Menschen respektvoll begegnen und mit Konflikten umgehen zu können.“

Wolfgang Dietrich



Wolfgang Dietrich

Wolfgang Dietrich

geboren 1956 in Innsbruck,

österreichischer Friedensforscher und Politikwissenschaftler,
forscht zum Begriff Frieden in historischen und kulturellen Kontexten
und klassifiziert 5 Interpretationsfamilien von Friedensbegriffen: der
energetische, der moralische, der moderne, der postmoderne und
der transrationale,

Transrationalität ist Verbindung zwischen dem rationalen
Friedensverständnis der mechanistischen Moderne und den
Bereichen des menschlichen Wesens und seiner Beziehungen,
neben Verstand und Vernunft, welche ebenso primär für die
Gestaltung von Beziehungen und Konflikten sind:
die sexuell-familiäre, die emotional-gemeinschaftliche, die mental-
gesellschaftliche und die spiritueller-politäre.

"Variationen über die vielen Frieden", 3 Bände

Schriften des UNESCO Chair for Peace Studies der Universität
Innsbruck

Prof. Dr. Wolfgang Dietrich

UNESCO Chairholder for Peace Studies

University of Innsbruck

Tel.: +43 (0) 69912290895

Fax: +43/5263/6658

e-mail: wolfgang.dietrich@uibk.ac.at